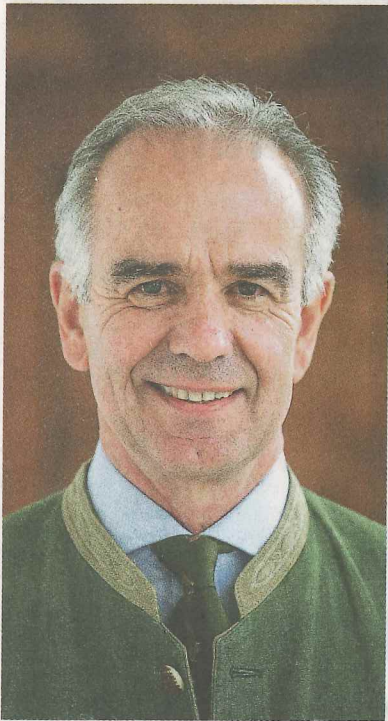


00 Nachrichten 7. Juni 2019

WERBUNG



Volkmar Angermeier

Jagd sichert die Artenvielfalt

Volkmar Angermeier, Landwirt und passionierter Jäger, ist seit vielen Jahren für den OÖ. Landesjagdverband im Einsatz: Seit 2007 ist er Bezirksjägermeister von Eferding und seit 2013 auch stellvertretender Landesjägermeister

Zur Jagd ist der gebürtige Eferdinger durch seinen Freundeskreis gekommen: „Meine Freunde haben mich bereits in jungen Jahren mit ins Revier genommen. Mit 22 habe ich dann meine Jagdprüfung abgelegt.“ Seitdem ist Angermeier, der Landwirtschaft in Alkoven und Puppung betreibt, regelmäßig im Revier: „Meine Passion ist die Jagd, die ich vorwiegend im eigenen Jagdgebiet ausübe, denn die Verbindung zur eigenen Land- und Forstwirtschaft ist für mich viel wert. Lässt es die Zeit zu, findet man mich auch am Rücken der Pferde.“ In seiner Funktion beim OÖ. Landesjagdverband kümmert sich der dreifache Vater vor allem um die Niederwildhege. Neben Feldhasen, Reb-

hühnern und Fasanen profitieren dabei auch Kiebitz, Feldlerche, weitere Bodenbrüter und Insekten.

Jagd als Chance für Niederwild

Angermeier, den an der Jagd das Naturerlebnis am meisten fasziniert, sieht in der Jagd die Sicherung der Niederwildbestände als eine der großen Herausforderungen. „Ich habe mich dem Thema Niederwild angenommen. Dieses ist nämlich untrennbar mit der Erhaltung der Artenvielfalt in der komplexen Kulturlandschaft verbunden. Die Aufgabe ist aber nicht nur in Oberösterreich, sondern als eine gesamteuropäische Herausforderung zu betrachten. Da sich ein Missverhältnis zwischen be-

stimmten Tierarten in der Kulturlandschaft einstellen würde, braucht die Tier- und Pflanzenwelt in diesem veränderten Ökosystem menschliche Unterstützung – die Jagd ist dabei eine wesentliche Säule“, erklärt der 58-Jährige und ergänzt: „Gezielte, regulierende und nachhaltige Jagd auch jener Wildtiere, die die Artenvielfalt aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit gefährden, darf kein Tabu sein.“

Bereits erste Erfolge sichtbar

Gemeinsam mit der Naturschutzabteilung des Landes OÖ, dem Gewässerbezirk und Landwirten im Bezirk Braunau startete die OÖ-Jägerschaft 2014 das Projekt „Neue Lebensräu-

me für Rebhuhn, Kiebitz & Co“. Im Rahmen dieses Projekts wurden unter anderem Äcker und Intensivgrünland für viele Tierarten adaptiert und so neue Lebensräume geschaffen. „Ohne entsprechende jagdliche Betreuung und Management mancher Beutegreifer würde sich dieser Einsatz aber wahrscheinlich nicht lohnen. Braunkehlchen, Rebhühner, Kiebitze, aber auch Bienen und andere Insekten profitieren bereits davon“, so Angermeier.

Auf der Website www.fragen-zur-jagd.at eröffnet der OÖ. Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere.